

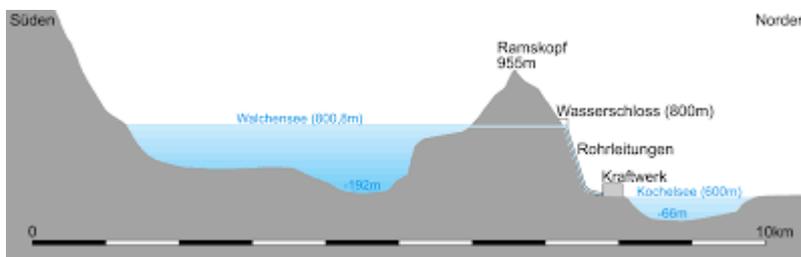
Liebe Mitglieder,

unsere nächste Veranstaltung wäre im Juni der Besuch des Walchensee-Kraftwerkes gewesen, wir werden diese Fahrt nach Kochel am See bestimmt nachholen.

Das Walchenseekraftwerk ist ein hochinteressantes Ingenieur-Bauwerk. Es wurde 1924 als Hochdruck-Speicherkraftwerk in Betrieb genommen.



Mit 124 MW Leistung ist es heute noch eines der größten seiner Art in Deutschland.



Bei einem Höhenunterschied von 200 m vom Walchensee zum Kochelsee werden durch die Wasserkraft insgesamt 8 Turbinen zur Stromerzeugung betrieben. Heute dient es vorwiegend als Spitzenkraftwerk.

Das Walchenseekraftwerk ist kein Pumpspeicherkraftwerk, das Wasser wird nicht wieder in den Walchensee zurückgepumpt, es ist ein Speicherkraftwerk.

Da die notwendigen Wassermengen des Walchensees für den Dauerbetrieb nicht ausreichen, wurden zusätzlich Stauwehre, Kanäle und Stollen im Bereich des Oberbeckens errichtet. Die größte Menge des notwendigen Wassers wird vom Isar-Stausee bei Krün zum Walchensee übergeleitet. Ebenso werden maximal 12 m³/s Wasser vom 7 km langen Reißbachstollen aus dem Karwendelgebirge in den Walchensee fließen. Der Wasserspiegel des Walchensees darf bis circa 6 m abgesenkt werden, das ist eine etwa 110 Mio. m³ verfügbare Wassermenge.

Um den Wasserspiegel des Kochelsees möglichst stabil zu gewährleisten, wird der Abfluss im Loisach-Isar-Kanal reguliert., dadurch wird das Loisachtal und die Stadt Wolfratshausen vor Überschwemmungen geschützt, bevor das Wasser wieder in die Isar geleitet wird.

Das Kraftwerk selbst erhält sein Wasser aus dem Einlaufbauwerk bei Urfeld am Walchensee. Über einen 1200m langen Druckstollen aus Beton strömt das Wasser durch den Kesselberg in das hoch über dem Kraftwerk gelegene Wasserschloss. Das Wasser wird nun in sechs 430 m langen und weithin sichtbaren Druckrohren, zu den acht Turbinen im Maschinenhaus strömen.

Das Walchenseekraftwerk ist seit 1983 ein geschütztes Industriedenkmal.



Die Besichtigung des Wasserschlosses wäre der Abschluss des Besuches des Walchenseekraftwerkes.



Bei schönem Wetter und wer Interesse gehabt hätte, für die wäre die Überfahrt zum Mittagessen nach Schlehdorf mit dem Schiff erfolgt.



Unser gemeinsames Mittagessen hätten wir dann beim „Klosterbräu“ in Schlehdorf am Kochelsee eingenommen.



Text: G. Traxler
Bilder: Quelle Wikipedia